

Die ersten Bürgerbusse rollen durch Sachsen

Im Kreis Meißen ist er bald an drei Tagen in der Woche im Einsatz. Auch Neustadt testet das Modell derzeit.

Von Christiane Raatz
und Jürgen Müller

SZ.ELBLAND@DD-V.DE

In Sachsen rollen immer mehr Bürgerbusse durch abgelegene Dörfer. „Die Gemeinden wollen damit Lücken im öffentlichen Nahverkehr schließen“, sagt Ute Schwäbe, Vorsitzende des Bürgerbusvereins Lommatzsch im Kreis Meißen. Dort ist seit Mitte September der erste Bürgerbus des Frei-

staates unterwegs. Knapp 200 Fahrgäste nutzten bisher das Angebot. Donnerstags und freitags rollen die Kleinbusse bereits auf zwei Linien durch die Lommatzscher Pflege. Ab kommender Woche wird dienstags eine zusätzliche Runde angeboten. „Wir haben am Tag etwa zehn bis zwölf Passagiere“, sagt Ute Schwäbe. Vor allem ältere Menschen ohne Auto nutzen den Bürgerbus, um zum Arzt oder zum Wochenmarkt zu fahren. Das Ticket kostet so viel wie eine normale Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Fahrer arbeiten ehrenamtlich

Den Kleinbus stellt die Verkehrsgesellschaft Meißen (VGM). Die Fahrer sind Mitglied im Bürgerbusver-

ein und ehrenamtlich tätig. Allerdings trägt sich das Projekt nicht selbst und kann nur durch Zuschüsse bestehen: Der Landkreis unterstützt das Projekt mit 12 500 Euro, zusätzlich fließen EU-Fördermittel.

Auch Neustadt bei Sebnitz hat Interesse an dem Modellprojekt und zieht jetzt nach. In der vorigen Woche ging dort der erste Bürgerbus auf Testfahrt – mit Erfolg. Rund 80 Fahrgäste nutzten den Kleinbus für den Einkauf oder für einen Bummel über den Markt.

Gestern fuhr der vorerst letzte Bus. Im Januar soll über die Weiterführung entschieden werden. Stadt, Ortsverband des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) und Oberelbische Verkehrsgesellschaft stem-

men das Projekt gemeinsam. „Ich hoffe, dass es weitergeht. Der Bus ist eine gute Sache“, sagt ASB-Geschäftsführer Klaus Schaffrath. Der Verein stellt den Kleinbus und die Fahrer zur Verfügung. 1,50 Euro kostet jede Fahrt, unabhängig von

der Anzahl der Stationen. Auch entlegene Dörfer sollen einbezogen werden. Andere Gemeinden zeigen zunehmend Interesse an dem Bürgerbus. Sogar aus dem Spreewald hat es schon Anrufe beim Bürgerbusverein in Lommatzsch gegeben.

Eine Idee aus Nordrhein-Westfalen

- **Idee:** Der Bürgerbus soll Lücken im öffentlichen Nahverkehr schließen, gerade für ältere Menschen.
- **Umsetzung:** Die Kleinbusse werden durch Bürgerinitiativen, Stadt und Vereine betrieben. Die Mitglieder arbeiten oft ehrenamtlich.
- **Kosten:** Für die Beförderung gelten die Tarife des öffentlichen Nah-

verkehrs. Einige Vereine nehmen zudem noch Spenden ein.

■ **Geschichte:** Der Bürgerbus wurde in den 80er Jahren in Nordrhein-Westfalen erprobt. Heute ist er auch in Brandenburg und Niedersachsen im Einsatz. In Sachsen gibt es solche Busse in Lommatzsch und in Neustadt/Sachsen. (SZ)